

Mobilität - Leitfaden

	Checkliste	Modell A. Kurzaufenthalt 2 - 4 Wochen	Modell B. Aufenthalt 1 - 6 Monate	Modell C. Aufenthalt ab 6 - 12 Monate
1	Grundlagen / Vorbereitung			
1.1	Modell	Berufspraktikum oder Sprachkurs	Berufspraktikum in Kombination mit Berufsfachschule	Berufspraktikum, Schulbesuch
1.2	Ziele	Kompetenzerweiterung bez. Fachkenntnissen / Methoden und Fremdsprachenkenntnissen (Sprechen und Hörverständnis; Motivationsschub fürs Sprachenlernen)	Kompetenzerweiterung bez. Fachkenntnissen / Methoden und oder Fremdsprachenkenntnissen (deutliche Verbesserung im Sprechen, Wortschatz und Hörverständnis)	Kompetenzerweiterung bez. Fachkenntnissen / Methoden oder Fremdsprachenkenntnissen (Fremdsprache fließend sprechen)
		Einblick in Arbeitskultur	Vertiefter Einblick in andere Arbeitskultur	Vollständiges Eintauchen in fremde Kultur
		Vorzeigen / Beweisen der eigenen Kompetenzen in neuem Umfeld	Zugewinn an Selbständigkeit und Förderung der Kreativität und Fähigkeit in ungewohnten Situationen	Aufbau eines neuen sozialen Umfeldes (interkulturelle und soziale Kompetenz) und grosser Zugewinn an Selbständigkeit, Belastbarkeit und Reife und weiteren sozialen Kompetenzen
		Vernetzung	Vernetzung	Vernetzung
1.3	Anforderungsprofil an Lernende	Für alle möglich Nach dem 1., 2. oder 3. Lehrjahr Wenigstens mittelmässige Schulleistungen Motivation erkennbar	Leistungswillige mit einer gewissen Reife Ab dem 2. Lehrjahr Mindestens gute Schulleistungen Motivation erkennbar	Leistungsstarke, reife, volljährige Lernende Gut bis sehr gute Schulleistungen Nach dem 2. Lehrjahr Motivationsschreiben
1.4	Verantwortung für die Organisation und Durchführung	Lehrbetriebe, Schule und entsendende Organisation	Lehrbetriebe, Schule und entsendende Organisation	Lehrbetriebe, Schule und entsendende Organisation
1.5	Beteiligte Akteure	Lernende, Betrieb, evtl. Berufsfachschule Einwilligung Eltern bei Minderjährigen	Lernende, Betrieb, Berufsfachschule, evtl. Überbetriebliche Kurse (ÜK) Evtl. Einbezug einer Austauschorganisation prüfen Einwilligung Eltern bei Minderjährigen	Lernende, Betrieb, Berufsfachschule, Überbetriebliche Kurse (ÜK) MBA - Betrieb (Bewilligung bei Lehrvertragsunterbruch) Einbezug einer Austauschorganisation empfohlen. Einwilligung Eltern bei Minderjährigen

	Checkliste	Modell A. Kurzaufenthalt 2 - 4 Wochen	Modell B. Aufenthalt 1 - 6 Monate	Modell C. Aufenthalt ab 6 - 12 Monate
1.6	Information Bewilligung MBA	keine	Information an MBA MBA koordiniert bei Bedarf die Absprachen mit der Berufsfachschule und verfügt wenn nötig Dispensation nach Erfüllung der Vorgaben	MBA ist informiert über die Absprachen und Regelungen mit der Berufsfachschule, verfügt Dispensation nach Erfüllung der Vorgaben, bewilligt einen Lehrvertragsunterbruch und regelt die Lehrfortsetzung
1.7	Information aller Beteiligten durch Gesamtverantwortliche	Lernende Berufsfachschule, falls während der Schulzeit Lehrbetrieb Zuständige des Praktikums	Lernende Berufsfachschule- und allenfalls Berufsmaturitätsschule Lehrbetrieb ÜK Zuständige des Praktikums (Schule und Praktikum) evtl. ÜK (vgl. 2.3)	Lernende Berufsfachschule- und allenfalls Berufsmaturitätsschule Lehrbetrieb ÜK Zuständige des Praktikums (Schule und Praktikum)
2 Vorbereitung und Unterstützung				
2.1	Einwilligungserklärung Lernende	keine nötig	Lernende unterzeichnet, dass sie / er den aufgrund des Austauschs verpassten Schulstoff selbständig nacharbeitet, der während des Austauschs im Unterricht behandelte Schulstoff Bestandteil des Qualifikationsverfahrens ist, er / sie im Sinne von Art. 18 der Verordnung über die Berufsbildung dispensiert ist (während dieses Zeitraums keine schulischen und betrieblichen Erfahrungsnoten erwerben wird).	Lernende unterzeichnet, dass sie / er den aufgrund des Austauschs verpassten Schulstoff selbständig nacharbeitet, der während des Austauschs im Unterricht behandelte Schulstoff Bestandteil des Qualifikationsverfahrens ist, er / sie im Sinne von Art. 18 der Verordnung über die Berufsbildung dispensiert ist (während dieses Zeitraums keine schulischen und betrieblichen Erfahrungsnoten erwerben wird).
2.2	Versicherung/ Haftung	Unfallversicherung durch den Betrieb, Haftung und Krankenversicherung: Sache der/des Lernenden	Unfallversicherung durch den Betrieb, Haftung und Krankenversicherung: Sache der/des Lernenden: Wie sichergestellt?	Je nachdem Unfallversicherung durch den Betrieb, Haftung und Krankenversicherung: Sache der/des Lernenden
2.3	Organisation der Reise	Lernende	Betrieb und Lernende Evtl. Bezug einer Austauschorganisation	Lernende und Betrieb Beizug einer Austauschorganisation wird empfohlen
2.4	Berufsfachschule	Entschuldigungsgrund nach §4 Abs. 1 lit. I DR BFS	Dispensation von der Stammschule durch das MBA Besuch einer BFS, falls möglich Distanzlernen prüfen Skype-Einschaltungen im Klassenzimmer prüfen	Prüfen der Möglichkeiten für E-Learning (Besuch des Berufsfachschulunterrichts gewährleistet) Schulbesuch vor Ort (z.B. High-School-Jahr)

	Checkliste	Modell A. Kurzaufenthalt 2 - 4 Wochen	Modell B. Aufenthalt 1 - 6 Monate	Modell C. Aufenthalt ab 6 - 12 Monate
2.5	Lehrbetrieb	Während der Arbeitszeit; wenn dies auch wegen der Schulzeit nicht möglich ist, während der Ferienzeit prüfen, aber als Arbeitszeit anrechnen. Lohnfortzahlung	Während der Arbeitszeit; unter Umständen unter Anrechnung Ferien. Lohnfortzahlung	Individuelle Lösung was Arbeitszeit und Lohnfortzahlung betrifft. Für die Vakanz Rotation der Lernenden einplanen oder Praktikumsplatz anbieten
2.6	Gastbetrieb	Innerhalb der Arbeitszeit Arbeit im Gastbetrieb Einhaltung der max. Arbeitszeit gemäss Arbeitsrecht/Lehrvertrag gewährleisten	Dispensation vom Lehrbetrieb durch das MBA Arbeit im Gastbetrieb Einhaltung der max. Arbeitszeit gemäss Arbeitsrecht/Lehrvertrag gewährleisten	Dispensation vom Lehrbetrieb durch das MBA Evtl. Arbeit im Praktikumsbetrieb
2.7	Überbetriebliche Kurse Besuch/Noten	die ÜK-Termine werden eingehalten	Für Aufenthalte in der Schweiz: die ÜK-Termine werden eingehalten Für Aufenthalte im Ausland: Dispensation analog 2.1	Für Aufenthalte in der Schweiz: die ÜK-Termine werden eingehalten (evtl. individuelle Lösung). Für Aufenthalte im Ausland: wenn möglich Dispensation, ansonsten individuelle Lösung
3	Während des Aufenthaltes			
3.1	Verantwortlichkeiten	gemäss sep. Notfallszenario (vgl. Dokument "Informationen und Vereinbarung zum Projekt")	gemäss sep. Notfallszenario (vgl. Dokument "Informationen und Vereinbarung zum Projekt")	gemäss sep. Notfallszenario (vgl. Dokument "Informationen und Vereinbarung zum Projekt")
3.2	Betreuung und Lernbegleitung	Ansprechperson am Aufenthaltsort festlegen	Ansprechperson für Schule, Gastbetrieb und Freizeit festlegen (evtl. durch Austausch-organisation)	Ansprechperson vor Ort für Schule festlegen (durch Austauschorganisation empfohlen)
3.3	Unterkunft	Standardisiert: eine Auswahl an einfach zu organisierenden Unterkunftsöglichkeiten festlegen: B&B, Ferienwohnung, Gastfamilie	Standardisierung je Angebot: eine Auswahl an einfach zu organisierenden Unterkunftsöglichkeiten festlegen: B&B, Ferienwohnung, Gastfamilie, Campus	Gastfamilie, Campus
3.4	Anforderungen Berufsbildner Gastgeberorganisation	keine	Inland: Kursausweis für Berufsbildende Ausland: im Land anerkannte einschlägige Ausbildung	Inland: Kursausweis für Berufsbildende Ausland: im Land anerkannte einschlägige Ausbildung, Nähe des Praktikumsbetriebs zum Stammbetrieb
4	Abschluss			
4.1	Ausweis Aufenthalt	Leistungsnachweis durch die Gesamtverantwortliche erstellt	Leistungsnachweis durch den Praktikumsbetrieb/Schule erstellt	Leistungsnachweis durch den Praktikumsbetrieb/Schule erstellt
4.2	Betriebliche Erfahrungsnote	keine Dispensation nötig	Dispensation im Sinne von Art. 18 BBV durch das MBA	Prüfen einer Dispensation Lehrvertragsunterbruch als letzte Option

	Checkliste	Modell A. Kurzaufenthalt 2 - 4 Wochen	Modell B. Aufenthalt 1 - 6 Monate	Modell C. Aufenthalt ab 6 - 12 Monate
4.3	Schulische Erfahrungsnote	keine Dispensation nötig	Dispensation im Sinne von Art. 18 BBV durch das MBA	Prüfen einer Dispensation Lehrvertragsunterbruch als letzte Option
4.4	Qualitätssicherung / Evaluation	nicht zwingend	Evaluation Lernende und je nach Angebot Gastbetrieb Nach der Rückkehr, Feedback der Berufsfachschule zum Wiedereintritt QV - Abschlussergebnis überprüfen	Evaluation Lernende, Schule, Gastbetrieb und evtl. Austauschorganisation Nach der Rückkehr, Feedback der Berufsfachschule zum Wiedereintritt QV - Abschlussergebnis überprüfen